

Ein kleines Leben, getragen von Gottes Segen

Ein fröhlicher Taufgottesdienst in Rockenhausen: Familie, Freunde und Gemeinde begleiteten Yara Elise auf ihrem ersten Weg im Glauben. Musik, persönliche Impulse und liebevolle Wünsche machten den Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis.

Ein besonderer Tag für Yara Elise

Am Sonntagvormittag, 13. September 2026, erlebte die Gemeinde Rockenhausen einen besonderen und fröhlichen Gottesdienst. Fabi und Chris brachten ihre kleine Tochter Yara Elise zur Taufe. Rund 70 Gemeindemitglieder sowie Familie und Freunde waren zusammengekommen, um diesen wichtigen Moment mit der jungen Familie zu teilen.

Im Mittelpunkt stand ein Wort aus der Apostelgeschichte 5,42: „Und sie hörten nicht auf, alle Tage im Tempel und hier und dort in den Häusern zu lehren und zu predigen das Evangelium von Jesus Christus."

Damit richtete sich der Blick auf die Anfänge der christlichen Gemeinde und zugleich auf die Frage, wie der Glaube heute im täglichen Leben Gestalt gewinnt.

Den Glauben im Alltag leben

Zu Beginn seiner Predigt griff der Gemeindevorsteher das zuvor gesungene Chorlied „In dieser Zeit" auf. Menschen haben zu allen Zeiten den Eindruck gewonnen, in einer besonderen Epoche zu leben. Auch die ersten Christen erlebten eine solche Zeit: Die junge Gemeinde entstand, und die Botschaft von Jesus Christus begann sich auszubreiten.

Die Apostel beschränkten ihr Wirken dabei nicht auf einen bestimmten Ort. Sie verkündigten das Evangelium im Tempel und ebenso in den Häusern. Der Tempel kann für Christen heute sinnbildlich für den Ort stehen, an dem sie im Gottesdienst Gemeinschaft mit Gott und untereinander erleben.

Doch christlicher Glaube ist nicht auf das Kirchengebäude begrenzt. Familie, Freundeskreis und gesellschaftliches Umfeld sind ebenso Orte, an denen sich die Botschaft Jesu widerspiegelt.

Entscheidend ist, dass Jesus Christus, seine Auferstehung und die Hoffnung auf seine Wiederkunft das Leben prägen.

Yara – ein „Goldschatz“ in Gottes Hand

Der zum Mitdienen gerufene Priester Oliver Borger richtete den Blick besonders auf die Tauffamilie. Fabi und Chris hätten ihren „Goldschatz“ ins Haus Gottes gebracht und damit ihre Tochter Gott anvertraut. Mit der Taufe verbinden sie den Wunsch, dass Yara Gott kennenlernen und sein schützendes Wirken erfahren darf.

Gerade in der Familie kann dieser Glaube wachsen: durch Vorbild, gemeinsame Erfahrungen und gelebte christliche Werte. Auch Freunde und die Gemeinde können Kinder auf ihrem Lebensweg begleiten und ihnen zeigen, dass Glaube nicht nur im Gottesdienst seinen Platz hat, sondern im Alltag sichtbar werden darf.

Liebe, die sich im Alltag zeigt

Ein persönliches Erlebnis aus dem Familienalltag führte anschließend zum Heiligen Abendmahl. Bei einer Geburtstagsfeier in der Familie Monsieur hatte der Vorsteher beobachtet, wie Fabi kleine Kinder liebevoll dazu motivierte, ihre beim Spielen verschmutzten Hände mit einer besonderen „Zauberseife“ in der dortigen Werkstatt zu reinigen.

Aus dieser alltäglichen Begebenheit entstand ein eindrückliches Bild: Hände können schmutzig werden – und auch unser Leben braucht immer wieder Reinigung und Erneuerung.

Wie die Hände durch Wasser und Seife sauber werden, schenkt Jesus Christus durch seine Liebe Vergebung und neue Kraft. Das Heilige Abendmahl erinnert daran, dass Gott sich dem Menschen immer wieder liebevoll zuwendet – auch dort, wo Schuld und Fehler das Leben belasten.

Unter Gottes Segen auf dem Lebensweg

Die Taufe von Yara wurde als sichtbares Zeichen der Liebe und des Segens Gottes gefeiert. Dabei wurde auch der Aaronitische Segen aufgegriffen. Die Bitte, dass Gott behüte, gnädig sei und Frieden schenke, begleitet Yara symbolisch auf ihrem Lebensweg.

Auch auf ihrer Taufkerze findet sich dieser Gedanke wieder. Fabi und Chris möchten ihrer Tochter Liebe, Geborgenheit und den Glauben mitgeben und sie im Vertrauen darauf begleiten, dass Gott an ihrer Seite ist.

Musik und ein ganz besonderes Geschenk

Eine schöne Überraschung hatten die Kinder und Jugendlichen des Kids-&-Teens-Chores vorbereitet. Gemeinsam mit dem Gemeindechor gestalteten sie die Taufhandlung musikalisch und sangen das Wunschlied „Ins Wasser fällt ein Stein“.

Damit erhielt die Taufe eine weitere persönliche Note. Zum Abschluss erklang der fröhliche Kanon „Lobe den Herrn, meine Seele“.

Doch nicht nur musikalisch beteiligten sich die Kinder und Jugendlichen. Mit viel Freude hatten sie eine selbstgebastelte Blumenkette vorbereitet. Jede einzelne Blume enthielt einen persönlichen Glückwunsch für Yara. Ein liebevolles Zeichen der Verbundenheit und ein farbenfroher Gruß für ihren weiteren Lebensweg.

Glückwünsche und ein fröhlicher Ausklang

Am Ende des Gottesdienstes gab es noch weitere Gründe zur Freude. Ulrich Albrecht und Rosl Spott konnten nachträglich zu ihren runden Geburtstagen gratuliert werden. Rosl Spott erhielt zu ihrem 90. Geburtstag vom Gemeindegremium einen blühenden Rosenstock.

Beim anschließenden Umtrunk, den die Tauffamilie liebevoll vorbereitet hatte, klang der Vormittag in geselliger Runde aus. Gespräche, Glückwünsche und viele persönliche Begegnungen ließen die Freude dieses besonderen Tages noch einmal spürbar werden.

So wurde der Taufgottesdienst in Rockenhausen zu einem Fest der Gemeinschaft, der Dankbarkeit und des Segens – und zu einem schönen Auftakt für Yara Elises Lebensweg unter Gottes Schutz.

13. September 2026

Text: A. Bauer, Redaktion

Fotos: R. Monsieur, D. Potocnik, Y. Ziegeler















Yara








